

Liebe Appenzeller Frauen, Sie sind recht herzlich eingeladen zum

## Frauenbummel 2002

Wir wandern dieses Jahr gemütlich einem romantischen Abschnitt der Sense entlang!

**Datum** **Mittwoch, 19. Juni 2002**

**Besammlung** 0840 im Hauptbahnhof Bern beim TREFFPUNKT  
**Abfahrt** 0854 S2 Zug 15230 → Schwarzwasserbrücke (an 0917)  
**Rückkehr** im späteren Nachmittag  
**Wanderung** von Schwarzwasserbrücke nach Thörishaus, ca. zwei Stunden

**Mittagessen** **1230 bei Koni Mökli in der Wirtschaft «zum Hähli»**  
 Wer sich diese Wanderung nicht zutraut, kann **mit dem Zug direkt nach Thörishaus Station** fahren: das «Hähli» ist gleich nebenan

Hier Konis Menüvorschläge: bitte Ihre Wünsche in der Anmeldung angeben!

Menu 1 zu Fr. 16.50	Menu 2 zu Fr. 15.-	Oder als 3. Angebot zu Fr. 15.-
Tagessuppe Bunter «Hähli»-Blattsalat Rindsgeschneitztes Stroganoff an Paprikarahmsauce / Butterspätzli	Tagessuppe Marktfrischer Gemüseteller mit Sesamkartoffeln	Reichhaltiger Salatteller mit Ei

Für alle Menüs: Dessert nach Wahl, z. B. das vorzügliche **Biberfladenparfait** zu Fr. 8.50

**Ausrüstung** Gute Schuhe und Regenschutz

**Der Bummel findet bei jeder Witterung statt**

**Billett bitte** Rundfahrt Bern – Schwarzwasserbrücke – Thörishaus – Bern HB

**selber lösen** Preis Halbtax Fr. 5.- / 1/1-Taxe Fr. 10.-

**Anmeldung** bitte **bis 15. Juni 2002** an:

Erika Josi ☎ 031 829 09 33 *oder*

Louisa Peterer ☎ 033 654 45 24

## Kleine Presseschau

● **Unterhaltungsabend.** Dauerhaftes Interesse am Geschehen derer, die seinerzeit die Gegend am Fusse des Alpsteins verlassen hatten: In den Redaktionsstuben in Herisau und Appenzell war mithin lediglich zu entscheiden, wann und wo der Bericht zu publizieren sei, zumal solche Einsendungen «für die dehää obe» allemal als lesenswert erscheinen.

● **AVCH-Treffen.** Ebenso fand der Bericht über dieses Delegiertentreffen Eingang in Zeitungsspalten, die man sonst kaum kennt: Das Glarner Amts- und Lokalblatt «Fridolin» druckte nämlich sozusagen alles, was da via Internet hereingekommen war: Endlich mal was Rechtes!

● **Sängerreise.** Christian Lauchenauer macht mit seinem Bericht über diesen Anlass den Schluss im heutigen Pressespiegel. Wie man sieht, ging es dem vielgeplagten Blättschreiber darum, mit der Schere zu wirken, um die Gefahr abzuwenden, dass sich unsere Zeitung eines Tages punkto Umfang zusammen mit der «New York Times» in einem Guinness-Buch der Rekorde wiederfindet ...

Und so konnte man's (im Prinzip) lesen:

**Der Unterhaltungsabend des Appenzellervereins Bern** vermochte kürzlich gut 280 Personen ins «Kreuz» nach Belp zu locken.

Albert Koller konnte die trotz längerem Anmarschweg in grosser Zahl erschienenen Vereinsmitglieder und die vielen Gäste von auswärts, von befreundeten Appenzellervereinen

und Gesangsformationen begrüssen.

Motto des Abends bildete das Lied «'s ich Zit i d Berge» von Dölf Mettler. Wer das Geschehen vom «Oberefare» bis zum Abschied im Rahmen eines Unterhaltungsabends als Projekt ausarbeiten will, braucht Ideen und Gestaltungskraft: Das Appenzellerchörl Bern unter der

Liebe Vereinsmitglieder, wir laden Sie recht herzlich ein zum

## Bräätle-Obed 2002

**Datum** **Freitag, 28. Juni 2002**

**Zeit** **ab 18.00 Uhr**

**Ort** **Pfadiheim «Falkenstein», Büschigrube, Köniz**

**Anfahrt**

- BernMobil Linie 10 bis Haltestelle Köniz (Nähe Kirche)
- mit Privatauto zum Sekundarschulhaus Köniz
- Bitte Parkplätze benützen: Zufahrt zum Pfadiheim ist nicht möglich

**Organisation**

- Eine Feuerstelle steht zur Verfügung
- Würste und anderes Bratgut bitte nach Bedarf selber mitbringen
- Essgeschirr (Teller/Besteck) ist vorhanden
- Getränke wie Bier, Wein, Mineral und Kaffee stehen zur Verfügung

**Der Anlass findet bei jeder Witterung statt**

*Eine besondere Anmeldung ist nicht nötig*

(Forts. von Seite 2)

Leitung von Dorli Lötscher hat es geschafft, während gut zwei Stunden ein Programm über die Bühne zu bringen, an dem das Publikum seine helle Freude hatte. Lieder wie «Le vieux chalet» oder «La montanara» zeigten, dass nicht nur Liedgut aus der ehemaligen Heimat einstudiert worden war. Mit «Luegid vo Bär und Tal» kam zwar die Sprache unserer Berner Nachbarn und Freunde zum Zug, allerdings nicht gesungen, sondern auf dem Hackbrett gespielt vom jungen Thomas Rempfler aus Appenzell.

Alsdann war wirkliches «Luege» angesagt: Auf einer Grossleinwand (Beamer) lief ein farbenfroher Videofilm ab, der sozusagen live das «Oberefare» hautnah miterleben liess.

Im Programm eines Appenzeller Abends durfte natürlich der traditionelle Naturjodel nicht fehlen, dargeboten vom Duett Chläus Manser/Hildegard Koller. Und der Programmschnitt «Näbis zom Schmunzle» erinnerte mit seinen Sketches auf heitere Art daran, dass unserem Volksschlag der trockene Humor auch auswärts nie abhanden kommt.

Am Schluss des eigentlichen Programms leitete die Kapelle «Quöllfrisch» aus Appenzell über zu Tanz und Unterhaltung «solang's loschtig ischt».

APPENZELLER ZEITUNG VOM 22. APRIL 2002

## Neuer Obmann für Appenzellervereine

Nach 15 Jahren Tätigkeit als Obmann der Arbeitsgemeinschaft Appenzellervereine wurde Jakob Bodenmann, Ehrenpräsident des AV Ba-

sel, am Delegiertentreffen vom 6. April in Ennenda verabschiedet. Für ihn übernahm Karl Hauser, Präsident des AV Winterthur, das Zeppter. Neu im Ausschuss wirken Trudi Imhof (Präsidentin AV Glarnerland), Maja Di Prima-Neff (AV Zürich) und Hans Höhener (Präsident AV Limmattal). Sie ersetzen die zurückgetretenen Jakob Bodenmann und Otto Kellenberger, vormals Präsident des AV Bern. (Zentralkassier Fritz Willen-Alder vertritt weiterhin unsern Verein in der Arbeitsgemeinschaft.)

Hierzulande gibt es 22 Appenzellervereine, die in einer Arbeitsgemeinschaft (AVCH) zusammengefasst sind. Der Obmann leitet das Ganze, ihm steht ein Ausschuss zur Seite, der Vorhaben wie zum Beispiel die Begegnungstage – letztes Jahr in Oberegg, heuer im oberen Toggenburg – ausarbeitet und sie von den Delegierten genehmigen lässt. Diesmal waren 18 Vereine mit ihren stimmberechtigten Vertreterinnen und Vertretern anwesend. (...)

APPENZELLER ZEITUNG VOM 3. MAI 2002

## Sängerreise vom 27.-28. April 2002

Dieser – vorerst nur in der «New York Times» publizierte – Reisebericht will im Sinne von «Wie wär's mit Mitmachen?» etwas von dem vermitteln, was die Gemeinschaft unserer Sängerrinnen und Sänger auszeichnet. Es tut gut zu wissen: In unserer hochtechnisierten, globalisierten, gut informierten und sich zusehends isolierenden Gesellschaft gibt es Oasen, wo Emotionen, Gefühle, Zusammenhalt, Gemeinsamkeit, Ver-

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Appenzellerlandes  
 Sie erhalten hier die neueste Version unseres Mitteilungsblattes.  
 Wir möchten darauf hinweisen, dass Sie von morgen Dienstag an dieses  
 Blättli auch im Internet abrufen können unter  
[www.schneiters.ch/appenzellervereinbern/](http://www.schneiters.ch/appenzellervereinbern/)  
 Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

bundenheit, Vertrautheit, Freundschaft dominieren, das Leben bereichern, ja beglücken.

Und hier findet sich der Ansatzpunkt, um den Reisebericht von Christian Lauchenauer zusammenzufassen und etwas von dem «öbere z'bringe», was der Verfasser in seinem trefflich formulierten Essay zu Papier gebracht hat.

Nun, die alljährliche Reise bildet jeweils Höhepunkt und zugleich Abschluss der Gesangssaison. Chläus Manser hatte eine zweitägige Reise bei schönster Blutzzeit organisiert, und zwar in seine alte „Jodlerheimat“, das Hitzkirchertal.

Von Sursee ging es mit dem Postauto Richtung Beromünster mit dem bekannten und angeblich nach wie vor höchsten Schweizer Bauwerk, dem 215 m hohen Radio-Sendeturm. Noch vor dem Mittagessen, sozusagen in den leeren Magen hinein, war Kultur angesagt: die Sänger erwartete eine Führung im Schloss Beromünster. Unterwegs beim Essen und auch anderswo freute man sich sehr über das gepflegte, ja professionelle Singen, und mancher Sponsor zückte fast wie von selbst seine Privatschatulle ...

Jede Reise ohne Weinkellerbesichtigung ist, man weiss es, nur eine halbe Sache. Die nächste Station war denn auch der Weinkeller des Schlosses Heidegg. Aderntags ging's nach Ermensee zum Abschiedsapéro und weiter per

Bahn nach Luzern, mit kurzer Essensrunde auf dem Vierwaldstättersee-Mittagsschiff, worauf der Zug die frohgestimmte Gruppe heimwärts nach Bern brachte.

Es war ein herrlicher Sängerbummel, Chläus Manser und den „Hitzkirchertalern“ gebührt der allerherzlichste Dank! □

**Zum Gedenken.** Am 24. März 2002, kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres starb unser Veteranenmitglied Franz Stark, wohnhaft gewesen an der Wylerfeldstrasse 36, Bern.

Am 2. Mai starb Walter Rohner, wohnhaft gewesen an der Haldenstrasse 13a, Wabern, in seinem 79. Lebensjahr. Der ehemalige Kp Kdt III/84 trat Anfang 1960 unserem Verein bei und führte als Chefredaktor des «Touring» eine spitze Feder. Nach seiner Pensionierung nahm er als Hobby-maler eine Lieblingsbeschäftigung aus der Jugendzeit wieder auf: Zeichnen und Malen. In Kursen übte er sich in verschiedenen Techniken. Seine Ausstellungen in der Galerie «Bären-Lautrec» zeugten von ausgeprägtem Talent.

Wir versichern die Angehörigen auch an dieser Stelle nochmals unseres aufrichtigen Beileids. Den lieben Verstorbenen werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## ● Veranstaltungskalender 2002

<b>Mittwoch</b>	<b>19. Juni</b>	<b>Frauenbummel</b> → Einladung in diesem Blättli (Treff fällt aus)
<b>Freitag</b>	<b>28. Juni</b>	<b>Bräätle-Obed</b> → Einladung in diesem Blättli
Freitag	5. Juli	Stamm
Mittwoch	10. Juli	Frauentreff
Freitag	2. August	Stamm
Mittwoch	14. August	Frauentreff
<i>Sonntag</i>	<i>8. September</i>	<i>Begegnungstag der AVCH im Toggenburg</i>
Sonntag	8. Dezember	Chlausfeier

## ● Vorschau 2003

<b>Sonntag</b>	<b>19. Januar</b>	<b>89. Hauptversammlung</b>
----------------	-------------------	-----------------------------



## VEREINSADRESSEN

<i>Präsident</i>	<i>vakant</i>
<i>Vizepräsident</i>	<b>Ruedi Signer</b> 3322 Schönbühl ☎ 031 859 64 58 P Oberdorfstrasse 11 031 963 23 59 G E-mail: <a href="mailto:rusigner@dplanet.ch">rusigner@dplanet.ch</a>
<i>Postkonto</i>	<b>30-7760-7 Appenzellerverein Bern</b>
<i>Stamm</i>	<b>Jeden ersten Freitag des Monats</b> ab 19.30 Uhr im Rest. «Bahnhof Weissenbühl» Anfahrt: mit BernMobil Tram 3 bis Beaumont, oder mit der S 3 (GBS-Linie). Markierte Parkplätze in unmittelbarer Nähe
<i>Treff der Frauen</i>	<b>Jeden zweiten Mittwoch des Monats</b> um 14.30 Uhr in der «Seniorenresidenz» an der Schlossstrasse, Köniz
<i>Sängerchörli</i>	<b>Proben jeden Mittwoch von 20.00 bis 21.45 Uhr</b> Sommerpause Mai bis September

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Appenzellerverein Bern [www.schneiters.ch/appenzellerverein.bern](http://www.schneiters.ch/appenzellerverein.bern)  
 Redaktion/Druck/Versand: Bruno Schneiter, Rütliweg 129, 3072 Ostermundigen, ☎ 031 931 57 94  
 E-mail: [b.schneiter@bluewin.ch](mailto:b.schneiter@bluewin.ch)

Versandaufgabe: 260, davon 240 Post, 20 E-mail (Stand 3. Juni 2002)  
 Bildnachweis: Alpstein mit Säntis im Sommer, Martin Egeli, Teufen, 2000 / [www.TeufenAR.ch](http://www.TeufenAR.ch)